

für uns

Ihr Mietermagazin

AUGUST 2024



Reisetipp Schwerin

Deutschland, deine Schrebergärten

Die skurrilsten Vereine

Unsere lieben Nachbarn: Belgien

Die beliebtesten Urlaubsziele



Reisetipp Schwerin

Deutschland, deine Schrebergärten

Die skurrilsten Vereine

Unsere lieben Nachbarn: Belgien

Die beliebtesten Urlaubsziele

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie schon mal etwas vom Verein der Flachlandtiroler gehört? Oder dem Club der bekennenden Bierbauchträger? Das sind nur zwei von über 615.000 Vereinen, die es in Deutschland gibt – und es sind zugegeben zwei ziemlich spezielle. Neben den beiden genannten haben wir noch acht weitere schräg-verrückte Vereine für Sie gefunden. Sie werden nicht glauben, was für verrückte Vereine es bei uns gibt.

Für alle, die es gerne ein bisschen normaler mögen, haben wir uns die Schreber- und Kleingartenkultur angeschaut – ein echtes deutsches Kulturgut, dem man gar nicht genug Beachtung schenken kann.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen,

Ihre Redaktion

Inhalt

August 2024

Wohnen mit uns

Die Genossenschaft gratuliert.....	3
Verteterversammlung 2024.....	4

Wohnen für uns

Ein Tag wie kein anderer:	
Der 125. Geburtstag von Alfred Hitchcock	5
Reisetipp: Schwerin	6
Deutschland, deine Schrebergärten	8
Die zehn skurrilsten Vereine.....	10
Unsere lieben Nachbarn: Belgien	12
Zahlen, Daten, Fakten: Die beliebtesten Urlaubsziele...	13
Unsere Kinderseite	14
Kulturtipps	15
Impressum	15





Die Genossenschaft gratuliert

Wir gratulieren allen Mitgliedern zu ihren runden Geburtstagen und Jubiläen im August und September 2024.

Geburtstage

90 Jahre

Kurt Baranowski
Kurt Bellinger
Jutta Küpper
Erika Martinetz
Margarete Neifer
Irmgard Priester
Eva Rockenhäuser

85 Jahre

Grazia Di Filippo
Reinhard Dück
Ingrid Hannemann
Irmgard Herbertz
Karin Hinz
Eduard Kieren
Klaus Maraun
Waltraud Möске
Klaus Werner Mührmann
Rita Paschke
Horst Pfeiffer
Hermann von der Bey
Rosemarie Weber
Josef Weis

80 Jahre

Karin Baumgarten
Barbara Haberla
Gerda Pogadetz
Wilfried Seyhr
Dagmar Tursch
Hans-Jürgen Wegener

75 Jahre

Horst Reiner Becker
Ulrich Bugge
Udo Fitzner
Klaus-Dieter Grigat
Hermann-Josef Johann

Christa Wilhelmine Kohmann

Angelika Krayer

Monika Liebsch

Gerlinde Obermanns

Elisabeth Schwerdtner

Brigitte Stahl

Peter Tympel

Alfons Vatter

Ursula Wedhorn

Hans-Peter Sperlbaum

Kristine Taranto

40 Jahre

Hugo Haberland

Heinz Joachimsmeier

Klaus Lindenbeck

Reinhard Schirmer

Michael Schleich

70 Jahre

Barbara Arzt

Gudrun Atallah

Regina Fikus

Udo Hordenbach

Gundula Koep

Tomazina Körber

Gerhard Krüger

Edeltraut Merten

Hans-Günther Roenz

Ewa Staszek

Waltraud Stevens-Hammers

20 Jahre

20 Jahre

Tim Gaidies

Tatiana Gulm

Monika Hellwig

Katja Höver

Felix Levin

Ina Miersch

Mustafa Öz

Barbara Rosemeier

Wilhelm Strömer

Elif Tarakci

Hans-Peter Wetzel

Britta Zajonz

Mitgliedschaften

70 Jahre

Gerda Köwitzsch

Raimund Pfeiffer

Willi Töller

60 Jahre

Dirk Feldhausen

Dieter Jaschkowski

Ilse Voss

Siegfried Zirr

50 Jahre

Ute Hahn

Elisabeth Meinicke

Michael J. Müller



Impressum Unternehmensseiten

Wohnungsgenossenschaft Ratingen eG, Poststraße 34, 40878 Ratingen, Tel.: 02102 9102-0, Redaktion und verantwortlich: Herr Schnutenhaus

Vertreterversammlung 2024

Insgesamt 57 von 101 geladenen Vertreterinnen und Vertretern nahmen an der diesjährigen Vertreterversammlung, die am Dienstag, den 25. Juni 2024 in der Stadthalle Ratingen stattfand, teil und fassten die nach dem Genossenschaftsgesetz und der Satzung der WO-GE-RA notwendigen Beschlüsse.

Als satzungsmäßige Versammlungsleiterin begrüßte die stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Frau Andrea Töpfer die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter und stellte nach Eröffnung der Versammlung deren form- und fristgerechte Einberufung fest. Die gemäß Einladungsschreiben vom 5. Juni 2024 bekannt gegebene Tagesordnung wurde wie folgt abgehandelt:

1. Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023
2. Bekanntgabe des Jahresabschlusses 2023 durch den Vorstand
3. Bericht des Vorstandes über die gesetzliche Prüfung des Jahresabschlusses 2022
4. Bericht des Aufsichtsrates für 2023
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
6. Entlastung
 - a) des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023
 - b) des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Wahlen zum Wahlvorstand für die Vertreterwahl 2025
9. Anfragen an den Vorstand

Zu TOP 1 berichtete der geschäftsführende Vorstand Herr Volkmar Schnutenhaus von den Geschäftsaktivitäten der WO-GE-RA im abgelaufenen Geschäftsjahr. Schwerpunkte seiner Ausführungen waren die Bautätigkeit der Genossenschaft sowie die Kostenentwicklung bei den Betriebs- und Heizkosten. Anschließend wurde der Lagebericht einstimmig von der Vertreterversammlung genehmigt.

In den weiteren TOP 2 und 3 der Tagesordnung erstatteten die Vorstandsmitglieder Udo Middendorf und Volkmar Schnutenhaus ihre Berichte zum Jahresabschluss 2023 sowie zur gesetzlichen Prüfung des Jahresabschlusses für 2022 durch den VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen. Die zustimmenden Beschlussfassungen der Vertreterversammlung wurden hierzu jeweils ohne Aussprache einstimmig vorgenommen. Im Rahmen von TOP 4 fand der Bericht des Aufsichtsrates, der von Frau Andrea Töpfer vorgetragen wurde, ebenfalls die einstimmige Genehmigung durch die Vertreterversammlung.

Über die vorgesehene Verwendung des Bilanzgewinns wurde unter TOP 5 der Tagesordnung von Herrn Johannes Rebbe informiert. Gemäß einstimmiger Beschlussfassung der Versammlung ist der Bilanzgewinn 2023 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4 % auf dividendenberechtigte

Geschäftsguthaben von € 4.779.029,35	= € 191.161,17
Zuweisung zu anderen Ergebnisrücklagen	= € 1.668.404,16
	= € 1.859.565,33

Zu TOP 6 a) und b) wurde dem Aufsichtsrat und dem Vorstand jeweils in getrennter Abstimmung einstimmig Entlastung durch die Vertreterversammlung erteilt. Bei den anschließenden Wahlen wurden unter TOP 7 Herr Wolfgang Diedrich, Herr Jürgen Schneider und Herr Uwe Schwarz jeweils einstimmig für drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Für das zum 31.12.2023 frei gewordene Aufsichtsratsmandat von Herrn Udo Middendorf, der zum 01.01.2024 in den Vorstand bestellt wurde, wählte die Vertreterversammlung im Rahmen einer Ersatzwahl Herrn Rüdiger Matyssek für den Zeitraum von zwei Jahren bis zur Vertreterversammlung im Jahr 2026 einstimmig in den Aufsichtsrat.

Für die im Jahr 2025 stattfindende Vertreterwahl ist der Wahlvorstand neu gebildet worden. Neben Frau Andrea Töpfer und Herrn Uwe Schwarz als Mitglieder des Aufsichtsrates sowie Herrn Johannes Rebbe und Herrn Volkmar Schnutenhaus als Mitglieder des Vorstandes wählte die Vertreterversammlung unter TOP 8 Frau Kathrin Beckmann, Frau Kathrin Eckert-Lambrecht, Frau Kirsten Gottschalk, Herrn Brian Gremler, Herrn Markus Hausen und Herrn Harald Thienes jeweils einstimmig in den Wahlvorstand für die anstehende Vertreterwahl.

Unter TOP 9 wurden aus der Versammlung Fragen zum Mehrgenerationenwohnen, zum Wohnungstausch und zur Abrechnung der Nebenkosten gestellt, die Herr Volkmar Schnutenhaus umfassend beantwortete.

Um allen Genossenschaftsmitgliedern entsprechend § 34 Abs. 7 der Satzung die Gelegenheit zur Einsichtnahme in die Niederschrift zu geben, liegt diese seit dem 1. Juli 2024 in der Geschäftsstelle der Genossenschaft aus. ●



Ein Tag wie kein anderer

der 125. Geburtstag von

Alfred Hitchcock

Für seine Fans und Filmfreunde auf der ganzen Welt war Alfred Hitchcock ein Genie, für seine – insbesondere weiblichen – Darsteller eine echte Herausforderung. Über den Mann, der nie einen Oscar gewann und dennoch Legendenstatus hat.

Hitchcock, dieser schwergewichtige britische Gentleman mit dem trockenen Humor und dem scharfen Blick, wurde am 13. August 1899 in Leytonstone, England, geboren. Sein voller Name: Alfred Joseph Hitchcock. Ein Name, der Filmgeschichte schrieb und zum Synonym für Spannung und Thriller wurde. Mit seiner Vorliebe für unerwartete Wendungen, psychologische Abgründe und die perfekte Inszenierung schuf er ein filmisches Universum, das bis heute unerreicht bleibt.

Stellen Sie sich vor, Sie sind in den 1950ern: Fernsehen war noch eine Sensation, Popcorn eine Delikatesse – und ein neuer Hitchcock-Film ein gesellschaftliches Ereignis. Menschen standen Schlange, um sich in den Kinosesseln niederzulassen, das Herz klopfend, die Augen weit geöffnet – bereit für den nächsten Nervenkitzel. Und der Meister lieferte! Und wie er lieferte!

Ein Gentleman wie Hitchcock verließ sich nicht auf bloße Schockeffekte. Nein, er verstand die Kunst des subtilen Horrors, der leisen Angst, die sich langsam ins Bewusstsein schleicht und dort festkrallt. Seine Filme sind gespickt mit symbolträchtigen Bildern, raffinierten Dialogen und ikonischen Szenen, die sich in die kollektive Erinnerung eingebrannt haben.



Der pure Horror: Das Bates-Haus aus Hitchcocks Meisterwerk „Psycho“



Im französischen Küstenort Dinard (Bretagne) blickt der Meister auf das Meer

In Ehren des Mannes, der uns zeigte, dass das Grauen oft im Vertrauten lauert, hier eine Liste seiner fünf wichtigsten Filme:

1. Psycho (Originaltitel: Psycho, 1960): Diese meisterhafte Darstellung menschlicher Abgründe und der wohl berühmteste Duschmord der Filmgeschichte. Mit Anthony Perkins und Janet Leigh.
2. Das Fenster zum Hof (Originaltitel: Rear Window, 1954): Ein spannendes Kammerstück, das beweist, dass Voyeurismus tödlich sein kann. Mit James Stewart und Grace Kelly.
3. Vertigo – Aus dem Reich der Toten (Originaltitel: Vertigo, 1958): Ein hypnotisierendes Psychodrama über Obsession, Täuschung und Wahnsinn. Mit James Stewart und Kim Novak.
4. Die Vögel (Originaltitel: The Birds, 1963): Eine verstörende Allegorie auf die unberechenbare Natur, die den Menschen das Fürchten lehrt. Mit Rod Taylor und Tippi Hedren.
5. Der unsichtbare Dritte (Originaltitel: North by Northwest, 1959): Ein harmloser Werbefachmann wird in mörderische Geheimdienstintrigen verwickelt und flüchtet quer durch die Vereinigten Staaten. Mit Gary Grant und Eva Marie Saint.

Durch diese und 48 weitere Filme bleibt Alfred Hitchcock nicht nur bei Cineasten unvergessen – der Mann, der mit einem harmlosen Vogelangriff oder einem Duschvorhang die Nerven zum Zerreissen brachte. Am 13. August wäre der Meister des Schreckens 125 Jahre alt geworden.

Schwerin

Schwerin – die Stadt der Seen und Schlösser – präsentiert sich den Reisenden wie ein Gemälde aus einer anderen Zeit. Eingebettet in die malerische Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns, wirkt die Stadt mit ihrem majestätischen Schloss, den stillen Seen und den verträumten Gassen wie ein Märchen, das zum Leben erwacht ist.

Bereits bei der Ankunft in der kleinsten Landeshauptstadt Deutschlands (mit ihren gut 95.000 Einwohnern reicht es nicht mal zur Bezeichnung „Großstadt“), wird man von der atemberaubenden Kulisse des Schweriner Sees empfangen. Die Uferpromenade lädt zu einem Spaziergang ein, bei dem man die klare Luft und den Blick auf das glitzernde Wasser genießen kann. Doch das wahre Juwel der Stadt thront auf einer Insel im See: das Schweriner Schloss. Dieses prächtige Bauwerk, das oft als „Neuschwanstein des Nordens“ bezeichnet wird, besticht durch seine opulente Architektur und die malerische Lage. Es scheint förmlich aus dem Wasser zu wachsen, eingekleidet von weitläufigen Gärten und alten Baumbeständen. Es gilt zu Recht als bedeutendstes Bauwerk des romantischen Historismus in Europa. Seine heutige Gestalt erhielt es durch Um- und Neubauten von 1845 bis 1857.

Ein Rundgang durch das Schloss ist ein Muss für jeden Besucher. Die prunkvollen Säle, die kunstvollen Deckenmalereien und die feinen Details der Innenausstattung lassen die Geschichte lebendig werden. Besonders beeindruckend ist der Thronsaal, dessen goldene Verzierungen und große Fenster einen Hauch von königlichem



Glanz verbreiten. Vom Schlossturm aus hat man einen grandiosen Blick über die Stadt und die umgebenden Seenlandschaften – ein Panorama, das sich tief ins Gedächtnis einbrennt. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs war hier bereits im Sommer 1945 unter sowjetischer Besatzungshoheit das Land als Mecklenburg-Vorpommern neu errichtet worden. 1990 nahm der erste frei gewählte Landtag des dann neu entstandenen Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern seine Tätigkeit im Schweriner Schloss auf. Damit knüpfte er an eine über tausendjährige Tradition des Schlosses an, das schon im Mittelalter als politisches Zentrum fungiert hatte.

Nach dem Besuch des Schlosses empfiehlt es sich, durch die Altstadt zu schlendern. Enge Gassen, Kopfsteinpflaster und liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser schaffen eine charmante Atmosphäre. Der Marktplatz, das Herz der Altstadt, ist von historischen Gebäuden gesäumt und beherbergt das Alte Rathaus sowie den mächtigen Dom. Die Kathedrale ist eines der schönsten Bauwerke der deutschen Backsteingotik und somit ein weiteres architektonisches Highlight. Ihr Turm bietet eine großartige Aussicht über die Stadt.

Kunst- und Kulturinteressierte kommen in Schwerin voll auf ihre Kosten. Das Staatliche Mu-



Das Schweriner Schloss gilt als das bedeutendste Bauwerk des romantischen Historismus



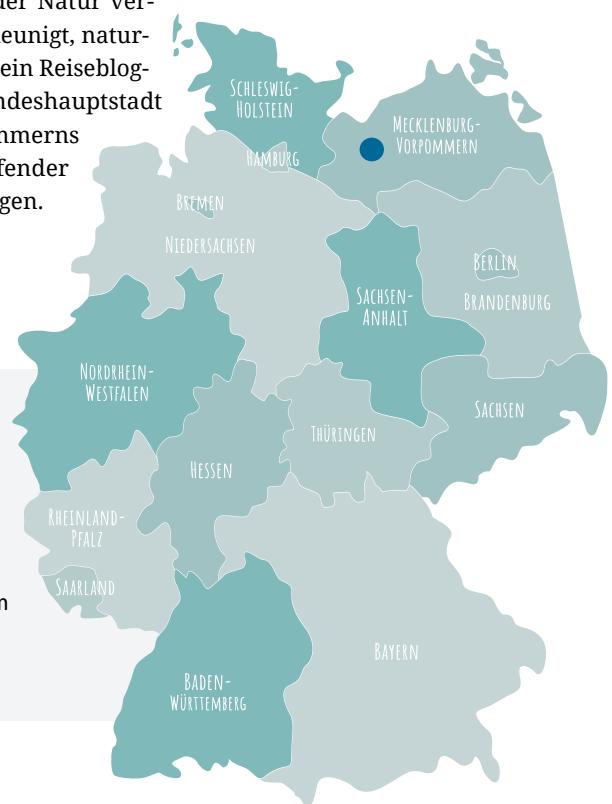
Die Altstadt mit Blick auf den Schweriner See und das eindrucksvolle Schloss, Sitz des Landtags von Mecklenburg-Vorpommern

seum Schwerin beherbergt eine beeindruckende Sammlung europäischer Kunst, darunter Werke von Cranach, Rubens und Rembrandt. Ein Spaziergang durch die Sammlung ist wie eine Reise durch die Kunstgeschichte, bei der jedes Gemälde seine eigene Geschichte erzählt.

Aber nicht nur kulturell hat Schwerin viel zu bieten, auch Naturliebhaber werden hier glücklich. Die zahlreichen Seen (zwölf an der Zahl, inklusive des schon erwähnten Schweriner Sees, der übrigens der drittgrößte Binnensee Deutschlands ist) rund um die Stadt laden zu Bootsfahrten, Wanderungen und Radtouren ein. Besonders im Herbst, wenn die Wälder in warmen Farben

leuchten, ist eine Wanderung entlang der Ufer ein unvergessliches Erlebnis.

Ein weiteres Highlight ist der Schweriner Zoo, der zu den schönsten Zoologischen Gärten Deutschlands zählt. In einer weitläufigen Parklandschaft kann man Tiere aus aller Welt bestaunen und einen Tag inmitten der Natur verbringen. Mit „Entschleunigt, naturnah, nostalgisch“ hat ein Reiseblogger die Landeshauptstadt Mecklenburg-Vorpommerns beschrieben – treffender kann man es nicht sagen.



Spezialtipp: Schweriner Zoo

Mit etwa 2.120 Tieren in 144 Arten und mit jährlich knapp 217.000 Besuchern ist der ganzjährig geöffnete Zoo ein echter Publikumsmagnet der Landeshauptstadt – und das mit Tradition! Vor knapp 70 Jahren, im April 1956 wurde der Tierpark für die Öffentlichkeit freigegeben und seitdem immer wieder erweitert und modernisiert: So wurde beispielsweise im Frühjahr 2021 ein sogenanntes Rote Liste Zentrum eröffnet, das unter anderem ein Rudel mit vier Asiatischen Löwen beherbergt.



Deutschland, deine Schrebergärten

Die Kleingarten- und Schrebergartenkultur spielt bei uns eine bedeutende Rolle im urbanen Leben. Sie verbindet historische Traditionen mit modernen Bedürfnissen und trägt zur Lebensqualität in den Städten bei - und das alles strikt nach Vorschrift.

Die deutsche Kleingarten- und Schrebergartenkultur ist ein einzigartiges Phänomen, das tief in der Geschichte unseres Landes verankert ist: Die Wurzeln dieser Tradition reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück. Der Begriff „Schrebergarten“ geht auf Dr. Daniel Gottlob Moritz Schreber zurück, einen Leipziger Arzt und Pädagogen, der sich um die gesundheitliche und moralische Erziehung der Arbeiterkinder sorgte. Allerdings war es nicht Schreber selbst, sondern einer seiner Anhänger namens Ernst Innozenz Hauschild, der 1864 den ersten „Schreberplatz“ in Leipzig gründete. Ursprünglich war dies ein Spielplatz für Kinder, der später um kleine Gärten erweitert wurde, die den Familien zur Selbstversorgung dienten. Vielleicht liegt es an Dr. Schreber, dass heute die meisten Schrebergärten in Leipzig zu finden sind – dort also, wo sie einst auch „erfunden“ wurden.

Zurück zu den Begrifflichkeiten: Die Bezeichnungen „Kleingarten“ und „Schrebergarten“ werden heute häufig synonym verwendet und bezeichnen Parzellen, die in städtischen Gebieten zur Freizeitnutzung und Selbstversorgung angelegt sind. Ein Kleingarten ist ein kleiner, privater Garten, der oft Teil einer größeren Gartenkolonie ist, während ein Schrebergarten sich speziell auf die Tradition dieser Parzellen im Zusammenhang mit der Schreberbewegung bezieht.

Deutschland ist die Heimat von rund einer Million Kleingärten, die sich auf etwa 14.000 Kleingartenanlagen verteilen. Diese Gärten sind besonders in städtischen Gebieten weit verbreitet, wo der Bedarf an Grünflächen und Freizeitmöglichkeiten hoch ist. Die meisten Kleingärten befinden sich in Großstädten wie Leipzig, Berlin oder Hamburg, aber auch in kleineren Städten und ländlichen Gebieten sind sie zu finden. Berlin ist



besonders bekannt für seine ausgedehnten Kleingartenkolonien, die als grüne Oasen in der Stadtlandschaft dienen – und Berlin wäre nicht Berlin, wenn es dafür nicht auch einen eigenen Namen gäbe: Wer im Rest der Republik Klein- oder Schrebergärtner genannt wird, heißt in der Hauptstadt Laubenpieper.

Das Besondere an Schrebergärten ist ihre multifunktionale Nutzung. Ursprünglich als Mittel zur Selbstversorgung gedacht, haben sich diese Gärten zu Erholungs- und Freizeitorten entwickelt. Sie bieten den Stadtbewohnern einen Rückzugsort in der Natur, wo sie Gartenarbeit betreiben, Obst und Gemüse anbauen und eine Auszeit vom städtischen Alltag nehmen können. Viele Schrebergärten sind mit kleinen Lauben oder Gartenhäusern ausgestattet, die als Wochenendhäuser genutzt werden.

Ein weiteres charakteristisches Merkmal der Kleingartenkultur ist ihre strikte Regulierung. Kleingartenvereine, die oft als Dachorganisationen fungieren, legen Regeln und Vorschriften fest, wie die Gärten zu nutzen und zu pflegen sind. Die Regeln beinhalten oft Vorgaben zur Bepflanzung, zur Nutzung von Pestiziden und Düngemitteln sowie zur Gestaltung der Gärten. Ziel ist es, eine nachhaltige und umweltfreundliche Gartenarbeit zu fördern und gleichzeitig eine harmonische Gemeinschaft zu schaffen. Organisiert sind die meisten Kleingartenvereine im Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands, dem 20 Landesverbände angehören. In den so organisierten Kleingartenvereinen beackern rund 5 Millionen Kleingärtner buchstäblich die gepachtete Scholle.

Zurück zur gesellschaftlichen Bedeutung der Schrebergärten: Die soziale Komponente spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. Kleingartenanlagen sind oft eng miteinander verbundene Gemeinschaften, in denen Nachbarschaftshilfe und gemeinschaftliche Aktivitäten gefördert werden. Feste und Veranstaltungen sind in vielen Gartenkolonien üblich und tragen zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls bei. Die Bedeutung der Kleingarten- und Schrebergartenkultur in Deutschland hat in den letzten Jahren zugenommen, insbesondere im Kontext von Urbanisierung und dem zunehmenden Bewusstsein für nachhaltige Lebensweisen. Die Gärten bieten nicht nur eine Möglichkeit zur Selbstversorgung mit frischem Obst und Gemüse, sondern fördern auch die Biodiversität und dienen als wichtige grüne Lungen in den Städten. Zudem tragen sie zur physischen und psychischen Gesundheit der Menschen bei, indem sie Raum für körperliche Betätigung und Erholung bieten.



Die zehn skurillsten Vereine Deutschlands

615.759 Vereine* stehen im Deutschen Vereinsregister, darunter so bekannte wie der FC Bayern München. Aber es gibt auch weniger bekannte und sehr skurrile Vereine hierzulande. Man kann getrost sagen: Es gibt praktisch für jeden Geschmack den passenden Verein! ...

Verein der Flachland-Tiroler e. V. (Hamburg)

Die Hamburger Flachland-Tiroler pflegen die alpine Kultur mitten in der Hansestadt. Mit Trachten, Jodlern und zünftigen Oktoberfesten trotzen sie dem plattesten Norddeutschland. Eine geniale Kombination aus Nordsee und Alpenluft – zumindest im Herzen!



1.



2.

Internationaler Club der Waschbrettbauch-Fans (Berlin)

In der Hauptstadt zelebrieren diese Fitness-Enthusiasten die perfekte Körpermitte. Mit humorvollen Wettbewerben und Tipps für den besten „Sixpack“ begeistern sie Gleichgesinnte. Ein Verein, bei dem Bauchmuskeln nicht nur hart, sondern auch herzlich sind.

3.

Verein zur Verzögerung der Zeit (Eberswalde)

Langsamkeit als Lebensphilosophie: In Eberswalde (Brandenburg) versammelt dieser Verein Gleichgesinnte, die der Hektik des Alltags entfliehen wollen. Hier geht es nicht um Stillstand, sondern um genussvolles Innehalten und bewusste Entschleunigung.



4.

Verein zur Förderung der Männerkochkunst (Köln)

In Köln haben sich kochbegeisterte Herren zusammengefunden, um ihre kulinarischen Fähigkeiten zu perfektionieren. Mit Humor und Leidenschaft wird hier am Herd gezaubert – und bewiesen, dass auch Männer wahre Küchenzauberer sein können.

5.

Deutsche Gummienten-Rennsport-Vereinigung (Wuppertal)

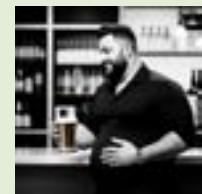
In Wuppertal wird die Badeente zum Rennstar: Dieser Verein organisiert jährlich Wettkämpfe auf dem Wasser, bei denen die besten Gummienten um den Sieg paddeln. Ein spritziges Vergnügen für die ganze Familie!



6.

Club der bekennenden Bierbauchträger (München)

München, die Hauptstadt des Bieres, bietet den idealen Nährboden für diesen Club. Hier wird der Bierbauch stolz zur Schau gestellt und als Zeichen des Genussmenschen zelebriert. Ein Verein, der das Leben in vollen Zügen genießt.



7.

Verein zur Erhaltung der Lachkultur (Mainz)

In Mainz trifft sich dieser humorvolle Kreis, um das Lachen als kulturelles Erbe zu pflegen. Von Witzen bis hin zu Lachyoga wird hier alles unternommen, um die Heiterkeit in die Welt zu tragen. Denn Lachen ist die beste Medizin!

8.

Gesellschaft zur Erhaltung der Feuerzangenbowle (Heidelberg)

Die Heidelberger Liebhaber des kultigen Getränks zelebrieren die Feuerzangenbowle in allen Facetten. Bei stimmungsvollen Treffen wird das kultige Heißgetränk genossen und die Tradition am Leben gehalten. Ein Verein, der die Gemütlichkeit pflegt.



9.

Verein der Freunde des unmöglichen Sports (Kiel)

In Kiel finden sich Sportler zusammen, die abseits des Mainstreams agieren. Von Schachboxen bis Einradpolo – hier sind der sportlichen Kreativität keine Grenzen gesetzt. Ein Verein für echte Sportindividualisten.

10.

Club der gepflegten Gepardenmuster (Düsseldorf)

Düsseldorfs Modebewusste setzen auf den wilden Look: Im Club der Gepardenmuster-Fans werden Kleidung, Accessoires und Dekorationen im tierischen Design gefeiert. Ein stylischer Verein, der sich für mehr Muster im Alltag einsetzt.





Unsere lieben Nachbarn: Belgien

Hätten Sie es gewusst?

„Belgien ist eine wunderschöne Stadt und ein herrlicher Ort“ – dieses Zitat stammt von Donald Trump, dem 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten, und wer das Bildungswesen der USA kennt, mag dem Mann verzeihen: Insbesondere in Sachen Geografie halten sich die Amerikaner für den Nabel der Welt und nicht wenige US-Bürger denken, dass Paris die Hauptstadt von Rom ist.

Vielleicht aber war Mr. Ex-President ob der bescheidenen Größe Belgiens überfordert. Mit einer Fläche von 30.528 Quadratkilometern befindet sich das Land größentechnisch am Ende des europäischen Rankings, dahinter tummeln sich fast nur noch Zwergstaaten. Zum Vergleich: Das Bundesland Brandenburg ist einen Hauch kleiner als Belgien, Nordrhein-Westfalen indes um einige Tausend Quadratkilometer größer. Aber: Mit 377 Einwohnern pro Quadratkilometer zählt das Land zu den am dichtesten besiedelten Staaten weltweit. Der Grad der Urbanisierung Belgiens ist mit fast 98 Prozent sogar der höchste in ganz Europa – klein, aber ziemlich voll, könnte man sagen.

Unser Nachbarland hat neben seiner überschaubaren Größe aber noch einiges zu bieten, was einem vermutlich eher in den Sinn kommt als der Grad der Urbanisierung – und das meiste davon dreht sich ums Kulinarische.

1. POMMES FRITES

Ja, es stimmt, die Belgier haben die Pommes Frites erfunden und gelten deswegen als Mutterland der beliebten Kartoffelspeise, die korrekt eigentlich „Pommes de terre frites“ heißen, also „gebackene Erdäpfel“. Nun kennt sie die Welt also unter der Kurzform Pommes Frites (gebackene Äpfel) oder in Deutschland – ganz kurz – Pommes. Ein Dokument aus dem frühen 17. Jahrhundert belegt, dass die ersten Pommes Frites in der belgischen Flussregion rund um die Maas zubereitet

wurden, in der ebenfalls Französisch gesprochen wurde – daher der französische Name für eine belgische Erfindung.

2. WAFFELN

Auch eine Spezialität der Nachbarn: Belgische Waffeln, deren Besonderheit ist, dass sie im Gegensatz zu anderen europäischen oder amerikanischen Waffeln dicker sind. Und dann gibt es ja auch noch Lütticher Waffeln – die kommen natürlich auch aus Belgien, sind aber aus einem Hefeteig gebacken, die anderen aus Rührteig. Tipp: Beide ausprobieren!

3. SCHOKOLADE

Das Königreich Belgien ist weltbekannt für seine Schokolade, die sich durch einen höheren Kakaoanteil auszeichnet, der bei mindestens 43 Prozent liegt. Außerdem muss die Schokolade 100 Prozent reine Kakaobutter enthalten, ohne Zusatz von pflanzlichen Fetten. Den Unterschied schmeckt und genießt man.

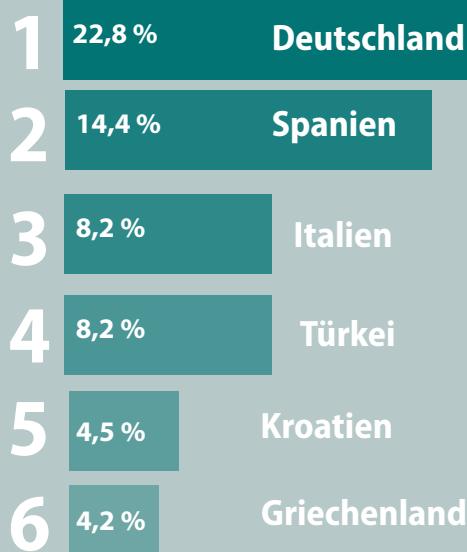
4. BIER

Wussten Sie, dass Belgien das Land der Biere ist? Zumindest wenn man auf die Sortenvielfalt schaut, die zu der größten weltweit gehört (und beinahe zufällig hat die weltgrößte Brauerei in Belgien ihren Hauptsitz). Gebraut wird bei den Nachbarn seit dem Mittelalter, und während bei uns das Deutsche Reinheitsgebot von 1516 (Wasser, Malz, Hopfen und Hefe) bis heute Bestand hat, gibt es belgisches Bier in schier unglaublichen Geschmacksrichtungen wie Kirsch- oder Erdbeerbier. Und, auch das ist interessant, belgisches Bier ist gemeinhin stärker als beispielsweise deutsches Bier. Der Ursprung dafür: 1918 wurde in Belgien der Verkauf von Spirituosen in Bars verboten, woraufhin man den Alkoholgehalt im Bier deutlich erhöhte.

DIE BELIEBTESTEN URLAUBSREISEZIELE DER DEUTSCHEN

Die beliebtesten Reiseziele der Deutschen

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung, ab 14 Jahren in Deutschland, Urlaubsreisen 2023 ab 5 Tage Dauer; Quelle: RA 2024



Die Top-Reiseziele für Geschichte und Kultur in Europa

Orte mit der höchsten Anzahl von Empfehlungen für Geschichte und Kultur auf der Booking.com-Plattform



Anzahl der Ankünfte europäischer Flugreisender auf Mallorca 2022 (in Millionen)

1. Deutschland	4,41
2. Spanien	3,90
3. Großbritannien	2,44
4. Frankreich	0,69
5. Schweiz	0,49
6. Italien	0,35

(Quelle: Statista)

Die beliebtesten Reiseziele der Deutschen im Inland

Basis: Deutschsprachige Bevölkerung, ab 14 Jahren in Deutschland, Urlaubsreisen 2023 ab 5 Tage Dauer; Quelle: RA 2024



Die beliebtesten Städte der Deutschen im Inland

nach Gästeankünften in Millionen

(Quelle: Deutscher Reiseverband)



KINDER

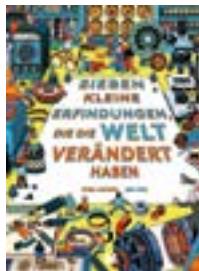


Buch



Hörspiel

Roma Agrawal Sieben kleine Erfindungen, die die Welt verändert haben



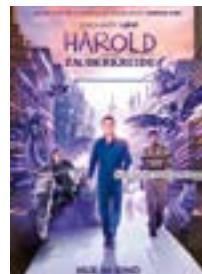
Sieben kleine, aber bahnbrechende Erfindungen haben unsere Welt für immer verändert: Nagel, Rad, Feder, Magnet, Linse, Pumpe und Schnur. Warum? Nun, ohne sie gäbe es keine Raumschiffe, Wolkenkratzer, Toaster oder Schuhe. Und jede dieser Erfindungen hat eine faszinierende Geschichte zu erzählen und hier könnt ihr sie lesen. Reist durch das Alte Ägypten, entlang der Seidenstraße, über die Ozeane bis in den Weltraum, und erfahrt, wie jede dieser sieben Erfindungen entstanden ist und wie sie funktioniert. Hier lernen alle Neugierigen, was beispielsweise die Töpferscheibe mit der internationalen Raumstation ISS zu tun hat. Geschrieben wurde das toll illustrierte Buch von die preisgekrönten Wissenschaftsautorin Roma Agrawal. *

Roma Agrawal (Autorin), Jisu Choi (Illustratorin): Sieben kleine Erfindungen ..., Laurence King Verlag, 64 Seiten, 20 Euro; im Handel ab dem 28. August 2024



Lieblingsfilm

Harold und die Zauberkreide



Harold ist ein vierjähriger Junge, der dank eines lilafarbenen Stifts seine ganz eigene Welt erschaffen kann. Egal, ob er den Mond für einen Spaziergang bei Mondschein malt oder aus Versehen gleich ein ganzes Meer zeichnet – der Fantasie des kleinen Jungen sind keine Grenzen gesetzt und was er malt, wird Realität. Inzwischen ist der kleine Harold (Zachary Levi) erwachsen geworden und zeichnet sich aus dem Papier hinaus in die reale Welt. Mit seinem lila Wachsstift in der Hand kann er bald schon die Realität verändern. Als die Kraft der Vorstellung jedoch in die falschen Hände gerät, muss Harold mit der Hilfe seiner Freunde die Welt vor schlimmeren bewahren. Echt cool gemachtes, spannendes Kinoerlebnis *

Harold und die Zauberkreide (USA 2023), Regie: Carlos Saldanha; Darsteller: Zachary Levi, Zooey Deschanel, Lil Rel Howery Pixar u.a. Disney, ab dem 22. August im Kino



Oscar Wilde &

Mycroft Holmes: Bittere Erkenntnis

Irene Adler, Oscar Wilde und Sherlock Holmes stehen nach dem Mord an Sherlocks Bruder Mycroft Holmes unter Schock. Nur mit größter Mühe gelingt es ihnen, sich auf ihre Ermittlungen zu konzentrieren. Während Irene Adler einer neuen Spur im Fall der Grabschändungen folgt, setzen Sherlock Holmes und Oscar Wilde alles daran, den Mord an Mycroft lückenlos aufzuklären. Erste Hinweise führen die beiden in die unmittelbare Nähe des britischen Königshauses und plötzlich müssen sich die Sonderermittler die Frage stellen, wem sie überhaupt noch vertrauen können. *

Oscar Wilde & Mycroft Holmes – Sonderermittler der Krone, Folge 50: Bittere Erkenntnis; Lübbe Audio; ca. 8 Euro, ab dem 27. Juli im Handel



Hättest du es gewusst?

Warum heißt der Monat August eigentlich so?

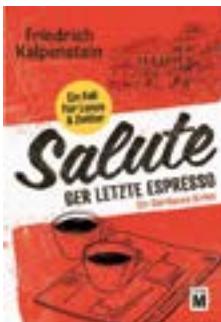
Kurz nach Einführung des Julianischen Kalenders (46 vor Christus) durch den römischen Kaiser Julius Caesar, „gönnte“ der sich einen eigenen Monat und benannte den 5. Monat Quintilis kurzerhand in Juli (nach Julius) um (damals begann nach dem alten römischen Kalender das Jahr mit dem März, entsprechend kam an der 5. Stelle der Juli); Im Jahr 8 v. Chr. entschied der dann herrschende Kaiser Augustus, dass auch nach ihm ein Monat benannt werden sollte: Seitdem gibt es den Monat August. *



Kulturtipps



Friedrich Kalpenstein: Salute – der letzte Espresso



Wer zahlt eigentlich die Zeche? Diese Frage kommt Paul Zeitler als Erstes in den Sinn, als der letzte Guest in seinem kleinen Café in Bardolino nicht mehr am Tisch sitzt. Zu diesem Zeitpunkt ahnt er noch nicht, dass er ihn kurz darauf tot im Waschraum auffinden wird. Die örtliche Polizeidirektion nimmt die Ermittlungen auf. Dazu muss man wissen, dass Paul Zeitler ein ehemaliger Hauptkommissar aus München ist, den es an den Gardasee verschlagen hat, nachdem er aufgrund einer Suspendierung den Dienst bei der Polizei quittierte. Nicht etwa, um dort Urlaub zu machen – er ist seinem geheimen Wunsch gefolgt, ein eigenes Café zu eröffnen. Als in diesem ein Mord passiert, muss er erkennen, dass in ihm doch noch ein Mann des Gesetzes steckt – worüber Commissario Lanza ist eben nicht erfreut ist, denn der muss einen Fall lösen ... ●

Friedrich Kalpenstein: Salute - der letzte Espresso ((Ein Fall für Lanza & Zeitler, Band 1); Edition M, ISBN 978-2496715347, 320 Seiten, 12 Euro; ab dem 13. August im Handel.



Alles Fifty Fifty



Nach ihrer Scheidung kümmern sich Marion und ihr Ex-Mann Andi fifty-fifty um ihren elfjährigen Sohn Milan. Überzeugt davon, dennoch eine funktionierende Familie zu sein, fahren sie sogar gemeinsam in den Sommerurlaub nach Italien, wo selbstverständlich auch Marions neuer Freund nicht fehlen darf. Auf dem italienischen Campingplatz angelangt zeigt Milan jedoch überraschende Erziehungslücken auf. Der Junge ist ein verwöhntes Einzelkind, Nichtschwimmer und weiß genau, wie er seine geschiedenen Eltern gegeneinander ausspielen kann. Marion und Andi wollen ihre Versäumnisse in Sachen Erziehung gemeinsam angehen und kommen sich wieder näher. Doch besteht tatsächlich Hoffnung, dass sie alle wieder zu einer Familie werden? Hübsche Familienkomödie mit Topbesetzung. ●

Alles Fifty-Fifty (Deutschland, Italien 2024); Regie: Alireza Golafsha; mit Moritz Bleibtreu, Laura Tonke, David Kross, Axel Stein, Valentin Thathenhorst u.v.m.; Verleih: Leonine, im Kino ab dem 29. August 2024



Blur: Live at the Wembley



Vor ziemlich genau einem Jahr spielten Blur die beiden größten Konzerte ihrer 30-jährigen Bandgeschichte. An den Abenden des 8. und des 9. Juli 2023 konzertierten Damon Albarn, Graham Coxon, Alex James und Dave Rowntree vor sensationellen 150.000 Fans und gaben ohne Übertreibung alles. Der Mitschnitt des Wochendendes vor heimischer Kulisse liegt nun als Doppel-CD und Doppel-Vinyl vor. Großartige Stimmung, prächtig aufgelegte Britpopper und alles Hits der Band – u.a. „There's No Other Way“, „Beetlebum“, „Coffee & TV“, „Out of Time“, „Song 2“, „Girls & Boys“, oder „Parklife“ sorgen für großartige Unterhaltung. ●

Blur: Live at the Wembley Stadium (Parlophone), 20 Euro (Doppel-CD) bzw. 30 Euro (LPs); seit Ende Juli im Handel



Mord auf Ex

Jeden Montag erzählen die Journalistinnen Leonie Bartsch & Linn Schütze einen wahren Kriminalfall – dabei geht es um absurde Mordfälle, rätselhafte Cold Cases, mysteriöse Sekten oder Mafia-Fälle. Es geht um historische und psychologische Hintergründe und bewegende Schicksale. Außerdem reisen Linn & Leo zu Tatorten, führen Interviews mit Überlebenden,

sprechen mit Zeugen und Experten ... abr manchmal trinken die Beiden auch nur mal gemeinsam ein Glas Wein. „Mord auf Ex“ ist (im wahrsten Wortsinn) mordsspannend und immer unterhaltsam. ●

Mord auf Ex (Produktion: Podigee), jeden Montag neu und auf allen gängigen Playern abrufbar; Länge: zwischen 70 und 90 Minuten

Impressum

für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | Herausgeber KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster, Telefon: 04321 5572654, E-Mail: info@kreativ-sh.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlags.
Redaktion Michael Graul | Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich
Layout und Herstellung KREATIV Druck und Medienagentur GmbH, Wrangelstraße 12-16 (Haus C), 24539 Neumünster

Dieses Magazin umfasst vielfältige Themen, die die Vielfalt der Mieterinnen und Mieter widerspiegeln. Deshalb setzt sich die Redaktion für eine gendergerechte und barrierearme Sprache ein. Wir wollen entweder genderneutrale Formulierungen oder sowohl die männliche als auch die weibliche Variante verwenden.

Tausendschöne Momente. Endlich sind sie da.

Spenden und
Infos unter
www.rotenasen.de



ROTE NASEN